

Viola Poschenrieder-Schink

Die Installationen, Skulpturen und dreidimensional wirkenden Bilder der Münchner Künstlerin, **Viola Poschenrieder-Schink**, zeigen etwas, das mit Worten nicht dingfest gemacht werden kann, sondern hartnäckig darauf besteht, im Bereich der Nichtfixierbarkeit zu verharren.

...Sie lotet das jeweilige Thema ihrer Arbeit prozesshaft aus. Dabei dienen ihr unterschiedliche Medien und Techniken als „Materialien des Denkens“, um die Idee bildhaft werden zu lassen.

...Ihre Arbeiten sind „Art of this Century“, Ausdruck einer Zeit, die spürt und erkannt hat, dass die Basis ihres Universums eine stetig fließende Energie ist, mit deren Gestaltung wir – man möchte sagen: glücklicherweise – nie fertig werden.

Das Lebendige beschreibt, wie wir heute wissen, die Wirklichkeit weit zutreffender als jede Vorstellung von End-Gültigkeit.

Lena Naumann/ Künstlerportrait, mundus 3/2010

Viola Poschenrieder-Schink

geboren in München; lebt und arbeitet in München

Architekturstudium und Diplom an der FH Rosenheim;

Stipendium des Bayerischen Staates für Hochbegabte

mehrmalige Teilnahme an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg

seit 1992 zahlreiche Gruppen – und Einzelausstellungen (Auswahl)

Wandel, Siemens AG München

Art Evening, Nexolab BMW group, München

KopfArbeit und NetzgeBilde, Hypo Galerie Romanischer Keller, Salzburg (A)

Gib mir Honig, Museum SiglHaus, St. Georgen (A)

Denkweise, Kunstverein Bobingen

Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen

www.vpschink.de